

## **Audiopreis 2024: Lokale Talente im Rampenlicht der Radiolandschaft**

Die Nominierten des Audiopreises 2024 in NRW stehen fest. Die Preisverleihung findet am 27. September in Düsseldorf statt.

Die Vorfreude ist groß: Die Jurys haben ihre Favoriten für den Audiopreis 2024 gekürt. Insgesamt mehr als 250 Beiträge wurden gesichtet, und die besten 27 wurden in neun Kategorien nominiert. Diese Nominierungen zeigen die bemerkenswerte Vielfalt an Audioformaten, die Nordrhein-Westfalen zu bieten hat. Am 27. September 2024 wird die Preisverleihung im Hyatt Regency im Düsseldorfer Medienhafen stattfinden. Hier werden die Gewinner ihre Auszeichnungen und jeweils 2.500 Euro Preisgeld erhalten.

In vielen verschiedenen Kategorien sind die Nominierten vertreten, die sowohl kreative als auch informative Inhalte präsentieren. Die Einsendungen reichen von lokalen Radiosendungen über Podcasts bis hin zu innovativen Audioformaten, die aktuelle Themen und gesellschaftliche Fragen aufgreifen. Diese Vielzahl unterstreicht das Engagement der Audioproduzenten in der Region und hebt die Bedeutung von Audiojournalismus in Nordrhein-Westfalen hervor.

### **Die Nominierten im Überblick**

Die Nominierungen sind in verschiedene Kategorien unterteilt, darunter Recherche, Information & Wissen, Unterhaltung und mehr. Beispielsweise in der Kategorie „Recherche“ sind interessante Projekte vertreten, wie das gemeinsame Werk von

Manka Heise, Christian Esser und Tina Kaiser zur Untersuchung der Innenansichten von Tesla unter dem Titel „Stern Investigativ: Inside Tesla“. Auch die Themenwoche zur Mediensucht unter Jugendlichen in Hamm zeigt die Relevanz aktueller sozialer Themen.

Besondere Beachtung verdient auch die Kategorie „Vor Ort“, in der unter anderem die Live-Berichterstattung von Christiane Rütter über eine Amoktat an einem Wuppertaler Gymnasium ausgezeichnet wurde. Solche Formate zeichnen sich nicht nur durch ihre Relevanz aus, sondern zeigen auch den Mut und die Professionalität der Reporter vor Ort.

- **Kategorie: Recherche**

1. Manka Heise, Christian Esser & Tina Kaiser – RTL+ „Stern Investigativ: Inside Tesla“
2. Luisa Rüter, Lena Heße & Simon Brinkmann – Radio Lippewelle Hamm „Zu viel am Handy? – Die Themenwoche zur Mediensucht bei Jugendlichen in Hamm“
3. Thorsten Kabitz – Podcast von Radio RSG „Knast live – Leben und Arbeiten in der JVA Remscheid“

- **Kategorie: Information & Wissen**

1. Jasmin Lenz – Radio Bonn/Rhein-Sieg „Wie plane ich meine eigene Beerdigung?“
2. Daniel Krawinkel & Silvia Ochlast – Radio WMW „Die Mythen rund um die Wärmepumpen“
3. Tobias Fenneker – Radio Hochstift „Weihnachtsbäume im Hochstift: ein Millionengeschäft“

## **Besondere Leistungen gewürdigt**

Ein weiterer Höhepunkt ist die Kategorie „Sozialpreis“, die herausragende Beiträge anerkennt, die sich mit sozialen Herausforderungen auseinandersetzen. Hier wurden Themen wie Barrierefreiheit und Obdachlosigkeit in Bielefeld behandelt, was zeigt, wie wichtig es ist, diese Themen in der

Audiolandschaft anzusprechen.

Die Nachricht von der Nominierung von Isabel Leifeld und Sebastian Poullie für ihre Morningshow bei Radio Leverkusen in der Kategorie „Beste Moderation“ ist im Sendegebiet auf großes Interesse gestoßen. Leifeld, die noch in der Ausbildung ist, und Poullie, ein erfahrener Moderator, haben binnen eines Jahres ein starkes Team gebildet. Ihre Freude über die Nominierung zeigt, was für eine Anerkennung es für junge Talente ist, in solch prestigeträchtigen Wettbewerben aufgenommen zu werden.

Die beiden Moderatoren äußerten: „Gerade als neues Duo, das sich zu 50 Prozent noch in der Ausbildung befindet, ist das eine Riesenwertschätzung für uns.“ Diese Botschaft motiviert und zeigt, dass auch junge Talente im Audiobereich Anerkennung finden können.

Die Nominierungen auf einen Blick zeigen eindrücklich, dass Audioformate nicht nur unterhalten, sondern auch informieren und das Zeitgeschehen reflektieren. So wird deutlich, dass die Veranstaltung und die nominierten Arbeiten einen bedeutenden Beitrag zur Medienlandschaft in Nordrhein-Westfalen leisten.

## **Erwartungen an die Preisverleihung**

Die bevorstehende Preisverleihung am 27. September wird ein festlicher Höhepunkt für alle Nominierte und die gesamte Audiobranche in Nordrhein-Westfalen. Die Veranstaltung bietet eine großartige Gelegenheit, die verschiedenen Talente und kreativen Köpfe hinter den tollen Formaten zu würdigen. Es bleibt spannend, welche Beiträge die begehrten Trophäen mit nach Hause nehmen werden.

## **Entwicklung des Audiopreises in Nordrhein-Westfalen**

Der Audiopreis wurde ins Leben gerufen, um die Qualität und

Kreativität in der Hörfunk- und Audioproduktion zu fördern. Ursprünglich in den frühen 2000er Jahren eingeführt, hat sich der Preis von einer regionalen Auszeichnung zu einem bedeutenden Wettbewerb für Medienschaffende in Nordrhein-Westfalen entwickelt. Die Landesanstalt für Medien NRW (LfM) ist verantwortlich für die Organisation und Durchführung dieses Wettbewerbs, um sowohl die Vielfalt der Audiomedien als auch die teilweise herausragende Arbeit von Radiomoderatoren und Podcast-Produzenten zu würdigen.

Die zunehmende Bedeutung des Internets und von Podcasts hat die Kategorie des Audiopreises im Laufe der Zeit ergänzt und bereichert. Immer mehr unabhängige Produzenten und kleinere Radiostationen beteiligen sich an dem Wettbewerb. Dies hat die Vielfalt der eingereichten Beiträge deutlich erhöht. Im Jahr 2024 wurden mehr als 250 Einreichungen registriert, was die hohe Teilnahmebereitschaft und das Engagement innerhalb der Audioproduktion unterstreicht.

## **Soziale und wirtschaftliche Relevanz der Audioproduktion**

Die Audioproduktion, insbesondere in Form von Podcasts und regionalen Radiosendungen, spielt eine wesentliche Rolle in der Informationsgesellschaft. In Nordrhein-Westfalen sind lokale Radiosender eine wichtige Informationsquelle für die Bevölkerung. Sie berichten über Themen, die die Bürger direkt betreffen, und fördern den regionalen Zusammenhalt.

Der wirtschaftliche Aspekt der Audioproduktion sollte ebenfalls Beachtung finden. Die Branche schafft Arbeitsplätze und zieht talentierte Medienschaffende an, die die Medienlandschaft aktiv gestalten. Durch die Nominierungen und Preisverleihungen wie den Audiopreis wird die Sichtbarkeit dieser kreativen Industrie erhöht, was potenziell neue Sponsoren und Finanzierungsquellen anzieht.

Immer mehr Unternehmen sehen in der Audioproduktion

Chancen, um direkt mit ihrer Zielgruppe zu kommunizieren. Dies hat zu einem Anstieg von Werbeinvestitionen in diesen Bereich geführt, was für die Produzenten und Sender neue Einnahmequellen eröffnet. Die positive Entwicklung in diesem Sektor spricht für die Relevanz und Zukunftsfähigkeit von Audioformaten in der Medienlandschaft Nordrhein-Westfalens.

Quelle: **LfM NRW**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**